

Thema

**Ausarbeitung zum Seminar
„Spezielle Themen zu Softwaresystemen“**

Vorname Nachname

Datum

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
1.1	Motivation	1
1.2	Zielsetzung	1
1.3	Überblick	1
2	Kurze Hinweise	1
2.1	Textsatz	1
2.2	Zitate	1
2.3	Aufzählungen	1
2.4	Mathematische Formeln	2
2.5	Definition, Sätze, Theoreme, Beweise	2
2.6	Abbildungen	2
3	Zusammenfassung und Ausblick	3
4	Ausblick	3

Abbildungsverzeichnis

1	Das Goethe-Logo	3
---	---------------------------	---

Tabellenverzeichnis

1	Wahrheitstabelle zum Nachweis der Kommutativität des Aussagenlogischen Unds	2
---	---	---

1 Einleitung

[§AL⁺]

irgendwas steht in [SS16]

1.1 Motivation

1.2 Zielsetzung

1.3 Überblick

2 Kurze Hinweise

2.1 Textsatz

So kann man **fette** Schriftart verwenden. Analog kann man *kursiv* schreiben, zur Auszeichnung von Definitionen bietet sich eher *wichtig* an. Unterstreichen kann man Text ebenso.

2.2 Zitate

Das Zitieren geht mit [LLC99], die Literatureinträge sind in der Datei `bibfile.bib`. Mit `bibtex Seminararbeit` und anschließend zweimal TeXen erhält man die Zitate im Literaturverzeichnis (`bibtex` erstellt aus den Dateien `bibfile.bib` und `Seminararbeit.aux` die Datei `Seminararbeit.bbl`, die das echte Literaturverzeichnis enthält).

2.3 Aufzählungen

Eine Aufzählung mit Nummerierung:

1. Erster Punkt der Aufzählung.
2. Zweiter Punkt der Aufzählung.

und eine ohne:

- Erster Punkt der Aufzählung.
- Zweiter Punkt der Aufzählung.

A	B	$A \wedge B$	$B \wedge A$
0	0	0	0
0	1	0	0
1	0	0	0
1	1	1	1

Tabelle 1: Wahrheitstabelle zum Nachweis der Kommutativität des Aussagenlogischen Unds

2.4 Mathematische Formeln

Mathematische Umgebungen werden mit dem `$`-Symbol eingeleitet, z.B. gilt $\forall x \in \mathbb{N} : (x = x \wedge \exists y \in \mathbb{N} : x \neq y)$. Abgesetzte Formeln werden mit `$$` (zum Einleiten und Beenden) oder mit `\[` und `\]` erzeugt, z.B.

$$\forall x, y \in \mathbb{N} : x > y \implies x \geq y$$

und

$$a^2 + b^2 = c^2$$

2.5 Definition, Sätze, Theoreme, Beweise

Definition 2.1. *Dies ist eine Definition. Hier definierte Dinge sollten ausgezeichnet werden.*

Eine Variante von Definition 2.1 ist

Definition 2.2 (Dinge). *Dies ist eine Definition. Hier definierte Dinge sollten ausgezeichnet werden.*

Eine Lemma ist ein Hilfsatz:

Lemma 2.3. *In der Aussagenlogik gilt: Die Aussage $A \wedge B$ ist äquivalent zur Aussage $B \wedge A$.*

Beweis. Die Aussage des Lemmas kann z.B. mit der in Tabelle 1 Wahrheitstabelle bewiesen werden. \square

2.6 Abbildungen

Abbildungen werden mit der `figure`-Umgebung erstellt, mit `caption` wird die Überschrift angegeben und mit `ref` und `label` wird die Abbildung referenziert. Abbildung 1 zeigt das Goethe-Logo.



Abbildung 1: Das Goethe-Logo

3 Zusammenfassung und Ausblick

4 Ausblick

Literatur

- [LLC99] LAUNCHBURY, John ; LEWIS, Jeffrey R. ; COOK, Byron: On embedding a microarchitectural design language within Haskell. In: *Proceedings of the ACM SIGPLAN international conference on functional programming (ICFP '99)* Bd. 34(9). New York, NY, USA : ACM Press, 1999. – ISBN 1-58113-111-9, S. 60–69
- [ŞAL⁺] ŞERBĂNUȚA, Traian F. ; ARUSOAIE, Andrei ; LAZAR, David ; ELLISON, Chucky ; LUCANU, Dorel ; ROŞU, Grigore: The K Primer (version 3.2). – Forschungsbericht
- [SS16] SCHMIDT-SCHAUSS, Manfred ; SABEL, David: Unification of program expressions with recursive bindings. In: CHENEY, James (Hrsg.) ; VIDAL, Germán (Hrsg.): *Proceedings of the 18th International Symposium on Principles and Practice of Declarative Programming, Edinburgh, United Kingdom, September 5-7, 2016*, ACM, 2016. – ISBN 978-1-4503-4148-6, S. 160–173